

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 6

Artikel: Zürich, Stadt und Land

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechts: Auch die kleineren Seen des Zürcherlandes bieten manche Reize. Über dem Pfäffikersee, auf weitblickendem Auslug, ladet das Römerkastell Irgenhausen zum Besuche. — A droite: Les petits lacs du canton de Zurich ne manquent pas d'attrait; au-dessus du lac de Pfäffikon, la visite des vestiges du camp romain d'Irgenhausen s'impose; la vue y est étendue.

Photo: Schwabe.

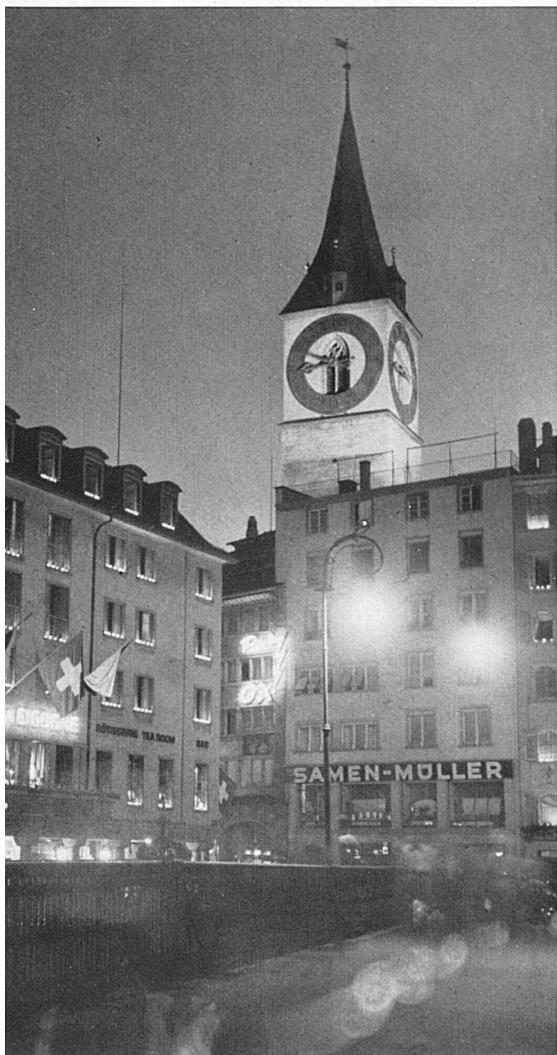
Rechts: Bei klarem Wetter bietet sich vom Zürichsee aus ein herrlicher Blick gegen die Alpenkette. — A droite: Du lac de Zurich la vue s'étend, par temps clair, sur l'imposante chaîne des Alpes.

*Photo:
Beringer & Pampaluchi.*



ZÜRICH, STADT UND LAND

Unten: Das Zürcher Stadttheater, während des ganzen Winters und — mit den andern kulturellen Institutionen der Stadt zusammen — besonders während der Juni-Festwochen Stätte hohen Kunstgenusses. — Ci-dessous: Pendant tout l'hiver, le Théâtre municipal de Zurich fut une source de joies artistiques intenses et, avec le concours d'autres organisations culturelles de la ville, le festival de juin, connaîtra à son tour un vif succès.

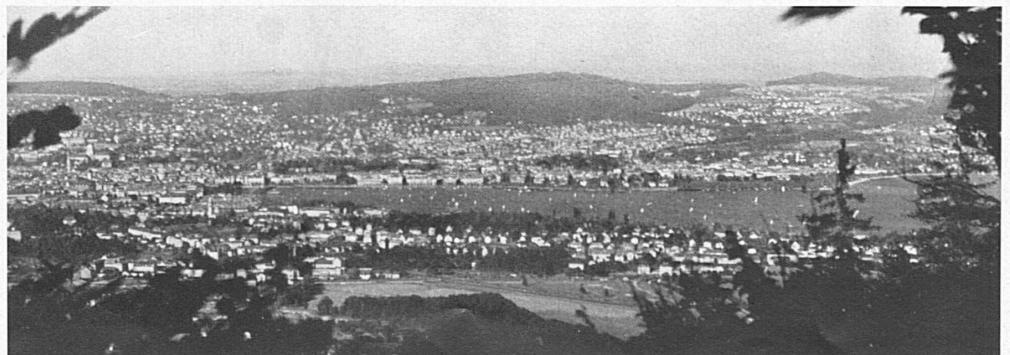


Oben: Zürcher Altstadtpartie bei der Rathausbrücke. Der Turm der Peterskirche ist durch seine 8,7 m Durchmesser aufweisenden Zifferblätter berühmt. — Ci-dessus: Le vieux Zurich, près du pont de l'Hôtel de ville. Le clocher de l'église Saint-Pierre est célèbre pour son cadran de 8,7 m. de diamètre.



Rechts: Herrlich um das Ende ihres mit weißen Segeln betupften Sees gebettet, bietet sich die Stadt Zürich vom Uetliberg aus dar. — A droite: La ville de Zurich telle qu'elle se présente du haut de l'Uetliberg, admirablement étendue au bout de son lac ponctué de voiles blanches.

Photo: Schwabe.





Zürcher Juni-Festwochen

Schon Ende Mai haben die diesjährigen Zürcher Festwochen mit einer vorzüglichen Darbietung von Shakespeares «Romeo und Julia» im Schauspielhaus machtvoll sich zu entfalten begonnen. Die Pflege des britischen Dramatikers scheint, allen Anzeichen nach zu schließen, auch diesmal einen überaus erfreulichen Widerhall zu finden. – Der Aufführung stehen freilich im Hause am Heimplatz selber wie an den andern Instituten, im Stadttheater und in der Tonhalle vor allem, nicht minder attraktive Kräfte gegenüber, und wenn man vernimmt, daß Fritz Busch Mozarts von ersten Darstellern gegebene «Hochzeit des Figaro» dirigiert, daß auf den beiden Bühnen hervorragende ausländische Truppen aus Frankreich, Italien und England zu Gast sind, daß im Rieterpark die Freilichtaufführung eines entzückenden Lustspiels zum Besuch lockt und in der Tonhalle neben dem «Einheimischen» Erich Schmid, Georg Szell, Erich Kleiber und Paul Hindemith Konzerte leiten, in denen Yehudi Menuhin, Mieczyslaw Horszowski, Kathleen Ferrier und Franz Josef Hirt als Solisten auftreten, wird einem die Wahl wahrlich nicht leicht gemacht. – Daneben meldet sich Radio Zürich mit festlichen Darbietungen; das Kunsthaus, das Kunstmuseum, das Helmhaus und die Graphische Sammlung der ETH veranstalten interessante Ausstellungen, und die Volkshochschule bietet, nach den bereits beendeten Einführungskursen, Führungen durch das künstlerische, soziale, wissenschaftliche und administrative Zürich. Fürwahr, große Genüsse stehen bevor, verstärkt noch durch die Anlässe des großen 50. Schweizerischen Tonkünstlerfests, das zu Monatsbeginn die Juniwochen glanzvoll einleitet.

S.

Unten: Kreuz und quer wird das vordere Zürcher Oberland heute durch die flinken Autobusse seiner «Verkehrsbetriebe» erschlossen. — Ci-dessous: De rapides autobus sillonnent aujourd'hui en tous sens l'Oberland zurichois.

Photo: Schwabe.



Unten: Bootsfahrt auf dem Pfäffikersee mit Blick gegen den Bachtel. — Ci-dessous: En navigant sur le lac de Pfäffikon, vue sur le Bachtel.

Photo: Schwabe.

Vom Verkehr im Zürcher Oberland

Mit dem Fahrplanwechsel um die Mitte des Wonnemonats hat die Stunde der letzten der drei zum Abbruch verurteilten Kleinbahnen im Zürcher Oberland – der Wetzkon-Meilen-Bahn – geschlagen. Es war ein etwas wehmütiger Abschied, den die Bevölkerung des schönen Landstrichs zwischen dem Zürich-, dem Greif- und dem Pfäffikersee am 13. Mai von den alten, etwas schwerfälligen und holprigen, aber seit nahezu einem halben Jahrhundert treu ihren Dienst erfüllenden Wagen beging. Freilich zugleich auch der Tag des Beginns von etwas Neuem, das, auf den Nachbarlinien bereits mit Erfolg eingeführt, die Verbindungen zahlreicher, bequemer und rascher zu gestalten bestimmt war und deshalb allseitig mit Freude begrüßt wurde.

Die drei Querstrecken vom Glatt- und Töltal hinüber zum mittleren Zürichsee, vor allem die normalspurige Uerikon-Bauma-Bahn, sollten ursprünglich größeren Zielen dienen. Nur allzu rasch erwies sich indessen, daß man sich mit der Befriedigung vornehmlich lokaler Bedürfnisse zu beschließen hatte, die wohl zu Recht bestanden, aber einen beweglichen und weniger kostspieligen Apparat erforderten. Nach langen Jahren der Krise entschlossen sich die verschiedenen Bahngesellschaften zur Fusion und, auf Grund einer kantonalen Volksabstimmung, zur Aufhebung erst der Uerikon-Bauma-Bahn – mit Ausnahme des Teilstücks Hinwil-Bauma, das an die SBB überging –, dann der Uster-Oetwil- und schließlich der Wetzkon-Meilen-Bahn. Fortan vermitten geräumige Cars den Verkehr zwischen den einzelnen Ortschaften und tragen mit ihrer Wendigkeit dazu bei, der Gegend neuen Auftrieb zu sichern.

—e.

Unten: Vor kurzem noch ratterten die schwerfälligen Tramwagen zwischen Wetzkon und Meilen. — Ci-dessous: Ces lourdes voitures de tramway ont cessé de circuler à la mi-mai entre Wetzkon et Meilen.

Photo: Würsten.

Unten: Am Stationsgebäude des Städtchens Grüningen kündete das gußeiserne «Flügelrad» bis in den Mai 1950 von der Zeit vor 50 Jahren. — Ci-dessous: A la gare de Grüningen, cette roue ailée en fonte indique l'heure depuis 50 ans.

Photo: Würsten.

